

Ein erfolgreicher „Alpengruß“

VEREINE / Trachtenkapelle „Alpengruß“ lud zum „Tag der offenen Tür“ in ihr neues Domizil im evangelischen Gemeindehaus ein. An „Maria Himmelfahrt“ begleitet die Kapelle den Feldgottesdienst in der Wertachau.

Schwabmünchen. Bei einem „Tag der offenen Tür“ stellte die Trachtenkapelle Alpengruß Schwabmünchen am Sonntag der Bevölkerung ihr neues Probedomizil im evangelischen Gemeindehaus an der Holzheystraße in Schwabmünchen vor. Mit einem Festgottesdienst in der evangelischen Christuskirche, den die Trachtenkapelle Alpengruß musikalisch gestaltete, wurde das Fest eingeleitet. Nach einer aufwendigen Ausbauphase hat die Trachtenkapelle nun die Räumlichkeiten im Obergeschoss des Hauses, die sich seit der Renovierung des Gemeindehauses im Jahre 2005 noch im Rohzustand befanden, bezogen. Seit 7. April 2006 probte die Trachtenkapelle in den unteren Räumlichkeiten des evangelischen Gemeindehauses. Durch das Engagement von Pfarrer Dieter Schinke stimmte der Kirchenvorstand dem Bauvorhaben zu, die im Rohzustand belassenen Räume in Zukunft der Trachtenkapelle als Übungsraum zur Verfügung zu stellen. Die Baumaßnahme haben die Musiker der Trachtenkapelle in

Eigenleistung mit einem Kostenaufwand von 22 000 Euro durchgeführt und zweckmäßig ausgebaut. Wie Musikobmann Markus Wagner erwähnt, wurde der entsprechende Mietvertrag von Pfarrer Dieter Schinke und ihm unterzeichnet.

Beim „Tag der offenen Tür“ haben viele Besucher die Probe-räumlichkeiten der Kapelle besichtigt und waren begeistert von dem gelungenen und zweckmäßigen Ausbau der Räume. Während am Vormittag die örtliche Jugend- und Stadtmusikkapelle für den guten Ton sorgte, spielten nachmittags die 25 Musiker der Trachtenkapelle Alpengruß unter Leitung von Wolfgang Kresin zur fröhlichen Unterhaltung auf. Für Speis und Trank war bestens gesorgt. Für die Kinder waren allerlei Spielmöglichkeiten geboten.

Aus der Chronik

Die Trachtenkapelle Alpengruß Schwabmünchen ist dem Heimat- und Volkstrachtenverein angegliedert und wurde am 20. August 1955 von musikbegeisterten Vereinsmitgliedern ins

Leben gerufen. Die Kapelle machte sich in Blasmusikkreisen schnell einen Namen. Im Jahre 1964 wurde ihr die Ausrichtung des 10. Bundesmusikfestes des Allgäu-Schwäbischen Musikbundes übertragen. Etwa 60 Blaskapellen aus dem In- und Ausland fanden sich in Schwabmünchen ein. Durch ihre zahlreichen Gastspiele haben die Schwabmünchner Musiker auch im Ausland viele Freunde gewinnen können. Als Meilensteine sind die Auftritte bei den Schweizer Partnerkapellen aus Interlaken und Hilterfingen, in Belgien sowie in Frankreich im Rahmen der Städtepartnerschaft zwischen Schwabmünchen und Giromagny zu erwähnen. Auch eine freundschaftliche Verbindung pflegt man mit der Musikkapelle aus Karlsruhe-Knielingen.

Die Trachtenkapelle wurde acht Mal für das NATO-Oktoberfest in Rheindahlen engagiert. Ein Höhepunkt war der erfolgreiche Auftritt bei der TV-Sendung „Weiß-blau klingt's am Schönsten“ im Bayerischen Fernsehen. Bei der Aufzeichnung am 14.

Mai 2004 im Kurhaus Bad Wörishofen konnten sich die Musiker vor den Kameras einem Millionenpublikum präsentieren.

Trotz der Würdigungen in der Ferne, die Trachtenkapelle Alpengruß, die stets in der Original Miesbacher Tracht auftritt, versteht sich in erster Linie als heimischer Kulturträger. Sie hat ihr musikalisches Repertoire auf die traditionell bayerische Blasmusik abgestimmt, hin und wieder garniert mit einem böhmisch-mährischen Akzent. So konnte sie sich als Festkapelle bei Gau- und Bezirkstrachtenfesten sowie zahlreichen anderen kulturellen Veranstaltungen etablieren.

Bei einem Kulturfest in Silivri in der Türkei, an dem 15 Nationen teilnahmen, vertraten die Trachtenkapelle Alpengruß Schwabmünchen und eine Blaskapelle von Königsbrunn erfolgreich Deutschland. Beim Michaeli-Jahrmarkt hat die Kapelle seit vielen Jahren Heimspiel.

An Mariä Himmelfahrt, 15. August, begleitet die Trachtenkapelle musikalisch den Feldgottesdienst in der Wertachau. (pf)